

Heißer Kampf um

Knalleffekt in Alland: Neben Billa bietet nun auch SPAR Geld für die Ruine des Riedlinghauses.

■ ALLAND. Laut Bürgermeister Ludwig Köck (ÖVP) fahre über den Verkauf des Riedlinghauses an Billa „die Eisenbahn drüber“. Trotz Protesten aus der Bevölkerung. Mittlerweile unterschrieben 500 gegen diesen Deal. Wegen eines Formfehlers musste der



Wohnbau oder Supermarkt? Klaus Perl (r.) und seine Mitstreiter vor dem umstrittenen Riedlinghaus in Alland.

Foto: privat

Herbert Schauer, der aus den Bezirksblättern von dem geplanten Verkauf erfahren hatte, erschien mit einem neuen Angebot bei der Gemeinderatssitzung am 22. Mai.

Neues Angebot von SPAR

Während Billa den Zuschlag um 645.000 Euro bekommen hätte sollen, bietet SPAR nun 730.000 Euro. „Wir interessieren uns auch schon seit Jahren für das Riedlinghaus-Areal“, so der SPAR-Prokurist. „Und wir verstehen

nicht, warum wir nicht einmal ein Anbot legen durften.“ Er gab dem Oppositionssprecher Klaus Perl (SPÖ/UBA) sein Gebot in die Hand, dieser las vor. Als der Bürgermeister den Verkauf an den Rewe-Konzern trotzdem beschließen hätte wollen, kam es erneut zu Tumulten unter den Zuhörern und der Bürgermeister drohte den Saal räumen zu lassen. Schließlich beantragte Vizebürgermeister Hacker (VP) eine Sitzungsunterbrechung, die eine

Ruine

halbe Stunde dauerte. Fazit: Der Billa-Beschluss wird erneut vertagt, neue Angebote werden eingeholt – die nächste Sitzung ist am 10. Juni.

„Hektik unnötig“

Klaus Perl: „Wir sind nach wie vor für Wohnungen und gegen einen Supermarkt beim jetzigen Riedlinghaus. Mir ist aber unerklärlich, dass SPAR nicht einmal eingeladen wurde, ein Angebot abzugeben. Wenn die ÖVP das Grundstück schon unbedingt verkaufen möchte, dann doch an den Bestbieter, oder? Man sieht, dass Hektik in der Politik nichts verloren hat. Ich hoffe, die ÖVP kehrt wieder zurück auf einen gemeinsamen Weg für die Gemeinde und unterlässt weitere Alleingänge.“ Er würde überhaupt gerne erst im September die Causa Riedlinghaus endgültig „erledigen“ und vielleicht bis dahin doch noch einen Wohnbauträger auftreiben.



„Mir ist unerklärlich, dass SPAR nicht einmal eingeladen wurde, ein Angebot abzugeben.“

KLAUS PERL, SPÖ-UBA

Foto: privat

Verkaufsbeschluss vorige Woche noch einmal wiederholt werden. Und siehe da: SPAR-Prokurist